

Kunstabdruckerei und Großbuchbinderei beschrieben. Der Anhang behandelt die Nebenarbeiten der Buchbinderei. Zur Empfehlung dieses Werks braucht nichts weiter gesagt zu werden; es genügt der Hinweis, daß es sich seit über achtzig Jahren in der Gunst des Buchbinderhandwerks erhalten hat.

Ein von den vorerwähnten beiden Fachwerken ganz verschiedenes Gepräge trägt das kürzlich erschienene Werk eines englischen Buchbinders: D. Coderell, der Bucheinband und die Pflege des Buches. (Ein Handbuch für Buchbinder und Bibliothekare, deutsch von F. Hübel. 278 S. m. 120 Abb. u. 9 Taf. Nachbildungen von Einbänden. Leipzig, Hermann Seemann Nachfolger. N^o 5.—) Dasselbe bildet den ersten Band einer Sammlung von technischen Handbüchern über das Kunstgewerbe, die den Zweck verfolgen, den heutigen Kunsthandwerker über sein besonderes Gebiet rasch und gut zu unterrichten, wobei das zeichnerische Entwerfen besonders berücksichtigt ist. Das Coderellsche Buch im besondern will dem deutschen Buchbinder die Kenntnis der englischen Arbeitsweisen in seinem Fach vermitteln und darf bei der Tatsache, daß England auf allen Gebieten des Kunstgewerbes bahnbrechend gewirkt hat, auch bei den Fachleuten der deutschen Buchbinderei auf das größte Interesse Anspruch machen. Coderell ist ausübender Fachmann und betreibt sein Geschäft; auch sein Buch ist in erster Linie für Buchbinder bestimmt, die bereits einige Übung besitzen. Seine Ausführungen sind leichtverständlich und zweckmäßig, überall durch Abbildungen erläutert, und die mitgeteilten neuen Arbeitsweisen verdienen besondere Beachtung. In zweiundzwanzig Abschnitten werden alle Verrichtungen, die zur Herstellung der verschiedenen Einbände notwendig sind, kurz und bündig beschrieben und überall sehr praktische und erprobte Anweisungen gegeben. Besondere Teile des Werks belehren über die schädlichen Einflüsse, denen Bücher ausgesetzt sind und die Mittel dagegen, ferner über das Aufstellen von Büchern in Regalen, über die Kunst, alte Einbände zu erhalten, auszubessern und zu erneuern. Schließlich wird eine wertvolle Übersicht gegeben, was bei der Herstellung der einzelnen Bände, wie Luxusbände, Halbfranzbände, Bibliotheksbinden u. s. w. alles zu beachten ist. Das vortreffliche Werk wird dem deutschen Buchbinder viele wertvolle und neue Anregungen geben und auch dem Bücherliebhaber und Bibliothekar von Nutzen sein. Daß natürlich auch der vorwärtsschreitende Buchhändler bei den nahen geschäftlichen Beziehungen der Buchbinderei zum Buchhandel die besprochenen drei Werke mit Vorteil benutzen kann, ist gewiß.

Verein Deutscher Bibliothekare. — Die diesjährige Versammlung wird erst im Herbst, unmittelbar vor der Philologenversammlung, vermutlich gegen den 5. Oktober, in Halle a. S. stattfinden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Blandad litteratur II.: Rariteter. Historia. Vitterhet. Katalog No. 21 (1903, No. 1) från Björcks Antikvariat-Bokhandel (Ägare: A. Björck och K. Börjesson) in Stockholm. 8^o. 19 S. No. 392—929.

Archiv für Buchgewerbe, begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein. 40. Band, 1903, Heft 2. 4^o. S. 45—88. Mit vielen Illustrationen, Satz-, Schrift- und Farbenproben.

Inhalt: Neue Mitglieder des Deutschen Buchgewerbe-Vereins. — Der deutsche Verlegereinband. — Ein neuer Satz-Ausschliess- und Ablegemechanismus. — Ein Jahr deutscher Buchkunst. — Kalender und Neujahrskarten 1902/1903. — Das Prachtwerk „L'histoire de l'imprimerie en France.“ — Buchgewerbliche Rundschau. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge. — Mannigfaltiges. — 8 Beilagen.

General Literature: Out of print and scarce books. Oriental Literature. Assyriology and Egyptology, including valuable pamphlets. Antiqu.-Katalog von Deighton Bell & Co. in Cambridge. 50 S.

Katalog von Autographen, historischen Urkunden und Handschriften. 8^o. 85 S. 920 Nrn. (Versteigerung am 30. März und die folgenden Tage.) Auktion XIV von Gilhofer & Ranschburg in Wien.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Verlag von G. Hedeler in Leipzig. Nr. 188, Vol. XVI, 8. (Februar 1903.) kl. 4^o. S. 113—128 mit Beilagen.

Inhalt: Neue Erscheinungen. Kunstblätter. Kataloge. Privatbibliotheken. Gesetze und Verträge über Urheberrecht. Zolländerungen. Mitteilungen aus Genf. Firmenverzeichnis.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft zu beziehen durch (... Sort.-Firma ...). 1903. No. 2, Februar. Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 8^o. S. 9—16.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. Hrsg. von Dr. Hs. Th. Soergel in Freilassing. Hannover, Helwingsche Verlagsbuchhandlung. VII. Jahrgang, Nr. 5 (10. März 1903.) 4^o. S. 113—136.

Enthält u. a.: Ist ein Recht am eigenen Bilde anzuerkennen? Von Univ.-Professor W. von Blume, Königsberg.

Medizinische Literatur. Ein Verzeichnis der neuesten deutschen u. ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. III. Jahrgang. No. 1 u. 2. S. 1—64. Mit vielen Bücherbesprechungen. Leipzig, Verlag von Benno Konegen. Erscheint alle 4 Wochen. Preis jährlich 1 M.

Allgemeine Weltgeschichte, Antiqu.-Katalog Nr. 45 von Friedrich Meyer's Buchhandlung in Leipzig. 8^o. 79 S. 2267 Nrn.

Allgemeine Bibliographie der Staats- und Rechtswissenschaften. Uebersicht der auf diesen Gebieten im deutschen und ausländischen Buchhandel neu erschienenen Literatur. Herausgeber: Otto Mühlbrecht. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht. XXXVI. Jahrgang 1903. Nr. 1 u. 2, Januar—Februar. 8^o. S. 1—16.

— do. Register zum XXXV. Jahrgang: Uebersicht der gesammten staats- und rechtswissenschaftlichen Litteratur des Jahres 1902, zusammengestellt von Otto Mühlbrecht. gr. 8^o. XXXII S. Berlin 1903, ebenda.

Verzeichnis über die Handzeichnungen alter Meister aus der „Albertina“ und anderen Sammlungen. Herausgegeben von Josef Schönbrunner und Dr. Josef Meder. Verlag von Ferdinand Schenk in Wien. 8^o. 24 S.

Katalog einer kostbaren Autographen-Sammlung: Reformatoren. Dichter und Gelehrte. Staatsmänner und Feldherren. Fürsten. Komponisten und Musiker. Originalhandzeichnungen. Stammbücher. Sammelalbum. Kuriosa. 8^o. 74 S. 855 Nrn. Auktion 30 u. 31. März 1903 bei J. A. Stargardt in Berlin.

Smithsonian Institut in Washington. — Die Tätigkeit der in diesem Blatt schon öfter erwähnten Smithsonian Institution erstreckt sich über die ganze wissenschaftliche Welt. Diese einzigartige Anstalt hat nicht nur den Zweck, besondere Aufwendungen für einzelne Zweige der Forschung in Amerika zu machen, sondern vermittelt vor allem den Austausch wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Wenn ein Gelehrter in Europa an irgend einen Kollegen in einem andern Teile der Welt, dessen Aufenthalt er nicht kennt, eine Mitteilung oder eine Schrift senden will, so braucht er sie nur an das Institut in Washington zu schicken, das dann die Zustellung übernimmt. Auch Buchhändler dürften sich wohl nicht vergeblich an dieses internationale wissenschaftliche Auskunftsbureau wenden.

Keine Münchner Kunstgewerbe-Ausstellung 1904. — Wir wir bereits gestern in einer Anmerkung zu dem Bericht über die Wiener Buchbindereiausstellung mitteilten, nahm eine stark besuchte außerordentliche General-Versammlung des Kunstgewerbevereins, der auch der Minister des Innern anwohnte, nach vierstündiger Diskussion mit 154 gegen 51 Stimmen den Antrag an, auf Veranstaltung der für 1904 in München geplanten Kunstgewerbe-Ausstellung zu verzichten und in einem spätern Jahr auf den Plan zurückzukommen. Das Ausstellungsprojekt fiel teils wegen der Lokalfrage, teils weil die Zeit zu kurz ist, um bis 1904 noch etwas Münchens Würdiges zu schaffen.

(Sprechsaal.)

Gar kein Rabatt für den Sortimentler!

Vor kurzem erschien im Verlag der königlichen Regierungs-Buchdruckerei, Verlags-Buchhandlung in Stralsund: R. Baier, „Stralsundische Geschichten“. Das Buch war dem Publikum zum Preise von 4 M angeboten worden und wurde bei mir auch zu diesem Preise verlangt. Ich bestellte darauf fest zwei Exemplare, die ich auch erhielt, jedoch zum Preise von 5 M netto pro Exemplar. Auf meine Reklamation wegen des Preisunterschieds und Anfrage, wieviel Rabatt ich mir abziehen dürfte, erhielt ich folgende denkwürdige Antwort:

„Rud. Baier, Stralsundische Geschichten, erscheint nicht im Buchhandel, sondern nur in unserm Selbstverlag und berechnen wir ausnahmslos hierfür:

broschiert 4 M netto, gebunden 5 M netto,

nach außerhalb liefern wir das Buch franko.“
Ich will nicht verfehlen, diese merkwürdige Geschäftspraxis der königl. Regierungs-Buchdruckerei in Stralsund hierdurch zur öffentlichen Kenntnis des Buchhandels zu bringen.

Stettin. Léon Saunier's Buchhandlung.